

LEONARDO – und plötzlich ist alles anders

Einen Monat Praktikum in Bulgarien: Wo soll man da anfangen?

Wenn man nicht weiß, wie man anfangen soll, beginnt man einfach mit dem Wetter: genial. Egal, ob zum Arbeiten, Wandern, Stadtbummeln oder einfach Genießen, so ein strahlend blauer Himmel mit Temperaturen zwischen 20 und 32 °C ist im Oktober einfach motivierend. Besonders, wenn man sich von diesem jederzeit vom Arbeitsplatz aus erheitern lassen kann. Ein kurzer Blick aus dem Fenster in die traumhafte Gebirgslandschaft Sofias und die Muse kennt kein Halten mehr. Apropos Muse: In der Tat war Kreativität und Einfallsreichtum am Arbeitsplatz groß gefragt. Beginnend mit dem Zusammenreimen der Bedeutungen der engl./deutsch/ bulgarisch zusammengewürfelten Sätze der Kollegen und reichte bis zu unserer Hauptaufgabe: Internetrecherche zum Thema Loyalty Programs (Treueprogramme) im Logistiksektor.

Klingt im Grunde erst mal einfach. Der Eindruck bleibt, bis man den Internetexplorer gefunden, geöffnet und den erschreckenden Anblick Googles auf Bulgarisch verkraftet hat. Erschreckend aus dem Grunde, da das so simple Bedienerfeld Googles ein leichtes Gefühl von Analphabetismus aufwirft. Doch kein Problem für die „Explorer-Azubis“ der Streiffgruppe. Zehn Minuten später hatten wir die bulgarische Sprache bezwungen und konnten unsere Arbeit auf Englisch fortführen. Zweite Hürde: Uuups, Excel gibt´s ja auch auf Englisch. Doch auch an diese kleine sprachliche „Herausforderung“ haben wir uns im Handumdrehen gewöhnt. Nun aber mal zum Wesentlichen: Vor uns lagen vier Wochen der eingehenden Auseinandersetzung mit dem Thema „Loyalty Programs“. Im ersten Schritt kreierten wir eine Liste aller zu findenden Loyalty Programs unter Verwendung verschiedenster „Keywords“. Nachdem schon leichte Rauchwolken aus unserem besten Freund „Google“ hervorgetreten waren, gingen wir zu Schritt 2 über: Benefits (Prämien/Belohnungen) der einzelnen Loyalty Programs zzgl. Art und Bedingungen des Verdienens der Punkte. Um noch ein bisschen tiefer ins Detail zu gehen, befassten wir uns anschließend mit den „Terms and Conditions“ („AGB´s“) der einzelnen Firmen und suchten als letzten Schritt Artikel und Bewertungen von Kunden heraus.

Zweites Oberthema unserer Arbeit war die Suche nach potentiellen Neukunden unter Verwendung verschiedener Suchbegriffe/Sektoren. Diese in eine Liste verfasst, mit Kontaktadresse und Kontaktperson versehen, fertig. Ergebnis: fünf riesige aber ansonsten unscheinbare Dateien. Die Freude unserer Chefin war aber nicht zu übersehen und jeder, der diese Arbeit kennt, weiß, wie viel Zeit und Mühe hinter so etwas steckt. „Thank you, well done! You did a good job. This will help me a lot!“

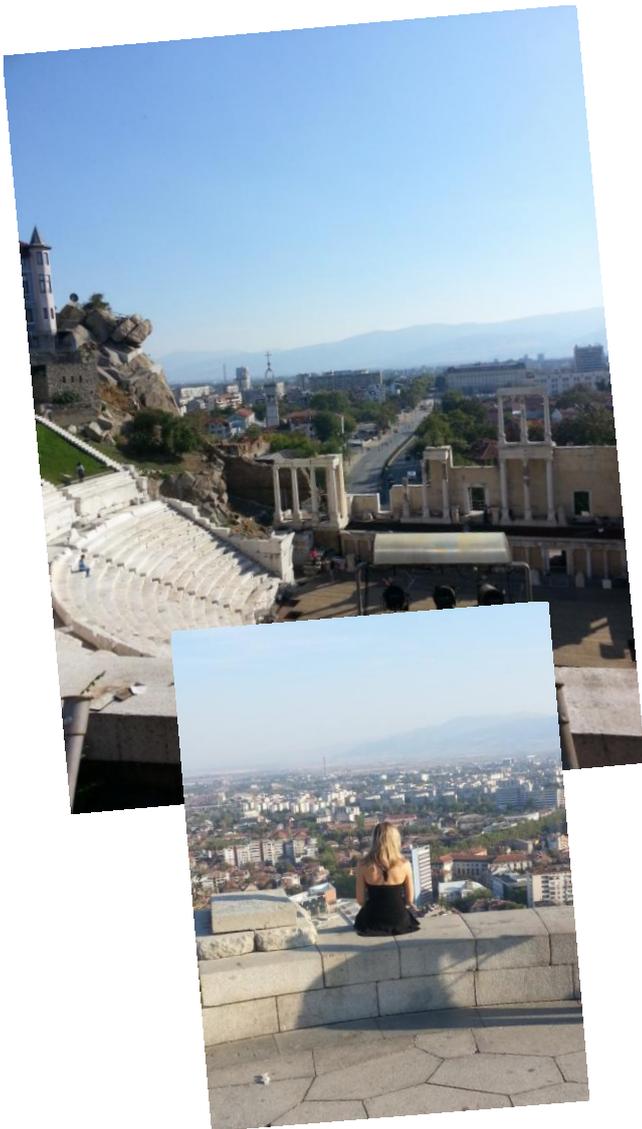


(Iavor Pantaleev, Sally Schön, Xenija Abt, Borislava Stoimenova)

Englisch aufgefrischt, mit Google und Excel "Englisch" Frieden geschlossen und Arbeit erledigt. Gut, auf geht's, denn neben den netten Firmen hat Sofia natürlich noch eine ganze Menge anderes zu bieten.

Suchen Sie sich bitte eines der folgenden Themen aus: Erklimmen des Vitoshas, Erkunden der Altstadt Plovdivs, Premiere „Skyfall“, WM-Qualifikation Bulgarien-Dänemark. Ich hätte gerne alles! Warum auch nicht? Auf geht's, wir haben vier Wochen!!

Getreu diesem Motto gestaltete ich meinen „außerbürolichen“ Aufenthalt in Sofia. Mein persönliches Highlight-Wochenende: Freitag Fußballspiel des innerstädtischen Lieblingsvereins „Васил Левски“ (Vasil Levski), Samstag Besichtigung der unglaublich schönen Stadt „Пловдив“ (Plovdiv) und Sonntag Erklimmen des „Витоша“ (Vitoshas).

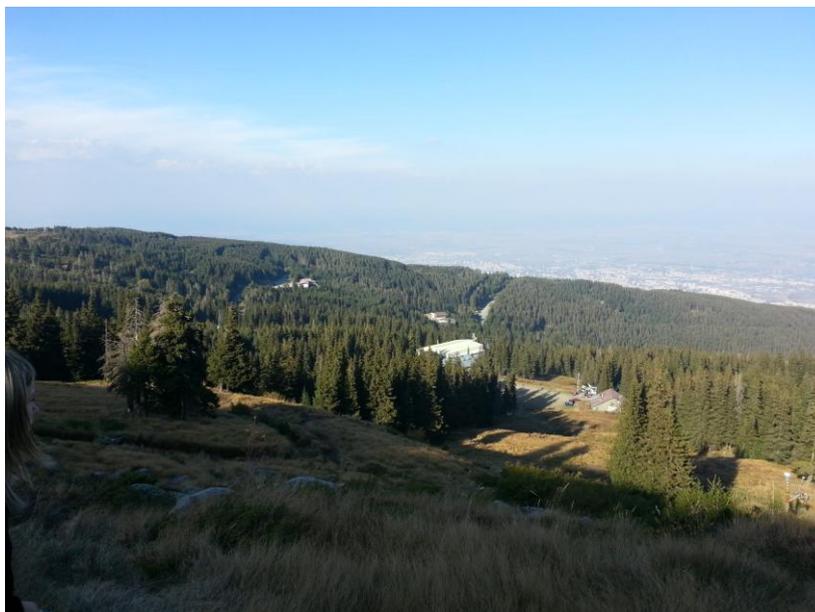


Plovdiv beeindruckt mit seiner wunderschönen Altstadt. „Altstadt“ ist hier absolut wörtlich zu nehmen. Die ältesten Ruinen der Stadt stammen aus dem 6. Jahrhundert vor Christus. Ebenfalls besonders charakteristisch für diese Stadt sind die drei Hügel, auf denen man ebenfalls Reste einer vergangenen Welt findet. Kombiniert werden diese historischen Plätze mit einem atemberaubenden Ausblick.



Die 30 Grad und die brennende Sonne dieses Samstages machten den Ausflug zu einem unvergesslichen Tag.

Eine kurze Erholung in der Nacht, und schwups ging es auf zum Vitoshas. Ich nehme es kurz vorweg: Nein, wir haben die 2.290m nicht geknackt. Aufgrund einbrechender Dunkelheit, der Abfahrzeit der letzten Gondel und unserer qualmenden Füße, entschieden wir uns nach 1938m für den sicheren Weg nach unten. Doch diese Höhe reichte vollkommen aus, um uns einen Ausblick der Extraklasse zu bieten.



Sofia lag uns zu Füßen. Gefühl: der Rest der Welt genauso. Alles in allem das ereignisreichste und diätfreundlichste Wochenende unseres Aufenthaltes, doch die restliche Zeit war bei weitem nicht minder interessant.

Neben zahlreichen Besuchen von Kirchen, Moscheen, Kinos und dem städtischen Zoo, verbrachte ich meine Zeit (besonders in den letzten 2 Wochen) überwiegend mit den bulgarischen Schülern. Ein straffer Zeitplan, aber ich bin froh, diese Zeit erlebt haben zu können. Letztlich fiel ich den Lehrern gar nicht mehr auf, konnte mittlerweile den Namen des Sicherheitsmenschen ohne nennenswerte Verknotungen meiner Zunge aussprechen und plauderte zunehmend flüssig mit den Schülern mal auf Deutsch, größtenteils auf Englisch. Zu meiner Freude waren ein paar Schüler besonders interessiert, was die deutsche Sprache und Mentalität betrifft. Ende vom Lied: Einer von ihnen wird nächstes Jahr in Mannheim sein Studium beginnen und selbstverständlich Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten und eine erfahrene IKEA-Bauanleitungsübersetzerin an die Hand bekommen. Der andere wird mich voraussichtlich im nächsten Sommer besuchen, um sich ein Bild von Deutschland und den lokalen Unis zu machen, Motivation und Erfahrungen zu sammeln und hoffentlich 2014 auch ein Studium im Lande Germany beginnen.

Alles in allem war diese Zeit voller großartiger Erfahrungen für mich. „Allein“ in einer fremden Stadt, in einem noch fremderen Land, von jetzt auf gleich. Ein großer Schritt, eine bleibende Erinnerung und eine echte Freundschaft. Ich würde sagen: Auf geht's, weiter machen, es gibt noch viel zu tun! „Ich kann, ich will, ich werde!“

Sally Schön